C2-Junioren Saison 2015/2016

JFV FUN II C2-Junioren Kreisliga NiederlausitzStaffel Nord

SV Lausitz Forst 2 : 0 C2-Junioren am: 22.05.16

Nr.	Name	Position	Tore	GK	RK	SZ	EW	AW	Note
1	Maskow Jakob	Torwart				70			0.0
2	Herow Leon	li. Innenverteidiger		1 (53)		70			0.0
3	Grottke Denny	re.Innenverteder				70			0.0
4	Schmidt Jeremy	re.Außenverteidiger				70			0.0
5	Schladebach Nico	re.Mittelfeld		1 (18)		49			0.0
6	Tründelberg Florian	re.Außenverteidiger				63			0.0
7	Brandt Alexander	re.Stürmer				43			0.0
8	Neumann Pascal	re.Stürmer				58			0.0
9	Henze Eric	li.zen.Mittelfeld				70			0.0
10	El-Baroundy Hashem	re.zen.Mittelfeld				70			0.0
13	Geppert Timo	li.Mittelfeld				47			0.0
11	Astramowicz Dominik	li.Stürmer				24			0.0
12	Sitasz Jakub	re.Mittelfeld				39			0.0
16	Zadrozny Kacper	re.Stürmer				27			0.0
17	Riedel Oliver	o.Einsatz				0			0.0

Gelbe Karte: Herow Leon in der 53min (unsportliches Verhalten), Schladebach Nico in der 18min (unsportliches Verhalten),

Spielbericht

Scheinbar war nicht allen Spielern klar dass man nach dem knappen Pokalsieg vor einer Woche, automatisch nochmals gewinnt. So wurde es schon nach der laschen Erwärmung, vor dem Spiel noch einmal laut in der Kabine. Alle Vorwarnungen der Trainer trafen ein. Lausitz Forst, auf eine Revanche bedacht, machte von Beginn an das gefälligere Spiel. Die Abwehr des JFV hatte anfangs gut zu tun war aber stets Herr der Lage. Da sich auch die anderen Mannschaftsteile am Spiel beteiligten verteilte sich das Spiel zwischen den Strafräumen. Trotzdem konnten die Gastgeber in der 13. und 20. Minute erste Zeichen setzen. Mit dem schon vor dem Spiel geplanten Doppelwechsel im Sturm, ließ aber das Pressing merklich nach, womit die Gegner noch gefährlicher ins Spiel kamen. Die erste richtige Möglichkeit für den JFV hatte Jakub Sitasz dessen platzierter Schuss aber noch aus dem Angel gefischt wurde. Aber schon im Gegenzug sorgte ein krasser Stellungsfehler für den 1:0 Rückstand. Auch das Mittelfeld und der Kepper hatten eine Teilschuld am dem Gegentreffer zu tragen den das Team kurz vor der Halbzeit einstecken musste. Bei der Halbzeitansprache war es schwierig die richtigen Worte zu finden. Die Gastgeber waren bis dato bissiger und der Siegeswillen schien ihnen auf die Stirn tätowiert zu sein. Anders diesmal bei der Fußballunion, die fehlende Körpersprache bei großen Teilen des Teams war nur ein Punkt. Das geforderte schnelle und direkte Spiel konnte nur sporadisch, aber mit einer hohen Fehlerquote, umgesetzt werden. Zusätzlich dauerte vor dem gegnerischen Tor alles einfach zu lange. Nachdem nur noch eine viertel Stunde zu spielen war und sich die Teams weitestgehend neutralisierten, musste etwas passieren. Abwechselnd rückten die Innenverteidiger Leon Herow oder Denny Grottke mit nach vorn. Der Wille war zwar erkennbar aber die Brechstange erwies sich als das denkbar ungünstigste Werkzeug. Auf der anderen Seite kam man durch die Umstellung hinten teilweise in größte Not. Als dann bei einem simplen Freistoß die Zuordnung nicht stimmte und gleich zwei JFV Spieler am Ball vorbei rutschten schien die erste Pflichtspielniederlage der Saison besiegelt. Die Fußballunion hatte in den letzten Minuten nur noch Halbchancen, konnte sich aber bei Jakob Maskow bedanken nicht noch mit zwei weiteren Treffern unter die Räder zu kommen. So bitter die Niederlage scheint, so verdient war sie auch. Zu viele Spieler verließen sich auf einige wenige. Ständig wollten Spieler ausgewechselt werden und so mussten sich teils angeschlagene Aktive dafür durchschleppen. Sage und schreibe zwölf Wechsel konnten dann auch wenig zu einer homogenen Spielweise beitragen. Am Ende hat uns der Gastgeber eindrucksvoll gezeigt wie man aus einer Niederlage lernen kann. Wir allerdings konnten aus dem knappen Pokalsieg, trotz der vielen Hinweise, als Mannschaft keine Schlüsse ziehen. Dem Forster Vereinsschiri Dirk Liebeck kann man keinen Vorwurf machen, dass hier und da mal eine Entscheidung zweifelhaft war liegt wohl eher in der Natur der Sache. Aber zu welchen verbalen Entgleisungen sich der Forster Co-Trainer hinreißen ließ entbehrt jeglichem sportlichen Gedanken. Die Fußallunion ihrerseits muss nun mit ihrer Zweiten schnell wieder versuchen in sichere Fahrwasser zu geraten. Es wäre schade um das Erreichte wenn die bisherige tolle Saisonleistung am Ende noch einen enttäuschenden Beigeschmack bekommt. GG